

Präsident Dr. Kauß berichtete über die Bibliothek des Historischen Vereins, die seit einigen Jahren in den Kellerräumen des neuen Landratsamtgebäudes untergebracht sei. Derzeit umfasse sie etwa 1200 Monographien sowie ca. 235 Zeitschriften, von denen 120 laufend geliefert werden. Nunmehr ergebe sich die Möglichkeit, die Bibliothek in der alten Korker Essigfabrik, die jetzt renoviert werde, unterzubringen. Der Historische Verein wolle sich bemühen, die Vereinsbibliothek auch für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen.

Nach der geschäftlichen Sitzung erfolgte im Friedrichsbau-Trausaal ein Empfang der Stadt Bühl. Oberbürgermeister Gerhard Helbing begrüßte im Namen der Großen Kreisstadt Bühl die Mitglieder und Gäste. Er wies auf das Interesse der Stadt Bühl an der Heimatgeschichte hin und damit auch an der Arbeit des Historischen Vereins. Besonders durch das Stadtgeschichtliche Institut (derzeit 4,5 Mitarbeiter) würden hier wertvolle Beiträge erarbeitet.

Im Rahmen der Festsitzung, die im Saal des Friedrichsbaus stattfand, hielt Barbara Döpp M.A. (Heidelberg) den Festvortrag über das Thema „Haus des Lebens – Der jüdische Friedhof“. Musikalisch wurde die Festsitzung umrahmt durch die Sängerin Sarah Bloom, die, von dem Gitarristen Johannes Vogt begleitet, jiddische Lieder sang. Am Nachmittag fand eine Exkursion nach Rheinmünster-Schwarzach statt. Dort wurde die ehemalige Klosterkirche besichtigt. Dr. Suso Gartner und Michael Rumpf berichteten über die wechselvolle Geschichte der Klosterabtei.

Am 11. März 1995 fand die Frühjahrstagung des Historischen Vereins für Mittelbaden in Durbach-Ebersweier statt. Der besondere Gruß des Präsidenten Dr. Dieter Kauß galt den erstmals anwesenden neugewählten Vorsitzenden der Mitgliedergruppen Kehl–Hanauerland, Professor Dr. Kruse, Rheinmünster, Herrn Gutmann und Zell a.H., Herrn Breig.

Wie Geschäftsführer Theo Schaufler ausführte, soll ein neuer Werbeprospekt über die Arbeit und Ziele des Historischen Vereins informieren und neue Mitglieder ansprechen. Trotz gestiegener Papier- und Druckkosten könne, so betonte Theo Schaufler, der Mitgliedsbeitrag beibehalten werden. Nach den Worten von Dr. Kauß wird sich der Historische Verein intensiv mit dem 50. Jahrestag des Kriegsendes beschäftigen. In zahlreichen Mitgliedergruppen werden Veranstaltungen und Ausstellungen zum Jahr 1945 durchgeführt. 1998 soll ein Sonderband der „Ortenau“ herauskommen, der sich ausschließlich mit der Revolution 1848/49 befassen wird. Aus den Berichten der Leiter der verschiedenen Fachgruppen ging hervor, daß in ihnen gründliche Arbeit geleistet wird.